

## **Protokoll:**

### **Handyverbot an Koblenz Schulen**

Prof. Dr. Lukas **erläutert** für die Verwaltung, dass ein generelles Handyverbot an den Koblenzer Schulen nicht geplant sei. Herr Karbach **führt** aus, dass die Schulen **über** unterschiedliche Konzepte und Schulordnungen **verfügen**. Es bestehen daher verschiedene **Möglichkeiten**, digitale **Geräte** in den Unterricht einzubinden, ohne ein einheitliches Verbot auszusprechen.

### **Wiederholungen an Koblenz Grundschulen**

Prof. Dr. Lukas **trägt** die **Rückmeldung** der ADD vor. Im laufenden Schuljahr besuchen insgesamt 3.891 **Schülerinnen** und **Schüler** die 25 Koblenzer Grundschulen. Davon mussten 9 Kinder das Schuljahr wiederholen - dies entspricht 0,23 % der **Schülerschaft** („**nicht versetzt**“). **Zusätzlich** stellten Eltern **Anträge** auf einen freiwilligen **Rücktritt**. Dies kann, muss aber nicht von der Schule bewilligt werden. In diesem Schuljahr wurden **81** **freiwillige Rücktritte genehmigt**, was einem Anteil von **2,08 %** entspricht.

Frau Hanssen-Sowa **erläutert**, dass in den Klassenstufen 1 und 2 kein Sitzenbleiben vorgesehen ist. Es wird angeregt, im **nächsten Schulträgerausschuss** die Perspektive der ADD sowie der Schulen zu diesem Thema einzubeziehen und wird nach der Anzahl der **Grundschülerinnen** und **-schüler** gefragt, die die Grundschule nach maximal sechs Jahren verlassen. Frau Wierschem fragt nach der Zahl der Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen beim **Übergang** vom Kindergarten in die Grundschule sowie nach dem Anteil von **Schülerinnen** und **Schülern** mit Migrationshintergrund.

Der Vorsitzende bedankt sich für die **Rückfragen** und wird die Verwaltung bitten, ggf. in der **nächsten Sitzung eine entsprechende Vorlage vorzubereiten**.

### **Schulabsentismus**

Der Arbeitskreis wurde zu Beginn der Corona-Pandemie von Frau Dr. Schmitz (mittlerweile niedergelassene Psychiaterin in Lahnstein) ins Leben gerufen, um die Vernetzung und den Austausch zwischen den beteiligten Disziplinen zu diesem Thema zu **stärken**. Ende letzten Jahres hat sich der AK dazu entschieden, vorerst auf die Stadt Koblenz begrenzt, einen Leitfaden zu entwickeln, der Schulen Informationen und **Handlungsmöglichkeiten** an die Hand geben soll, um sich in diesem komplexen Themenbereich (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk) sicherer bewegen zu **können**. Die Leitung **übernehmen dafür** die Netzwerkkoordinatorin vom Jugendamt Sabine Schmengler und als Vertretung des Schulpsychologischen Beratungszentrums Lena Kleine **Büning**. Aktuell erarbeitet der AK in Untergruppen verschiedene Bestandteile des Leitfadens. Unter anderem soll ein Stufenplan entwickelt werden, der **Maßnahmen**

**vorschlägt** und den Kontakt zu externen Kooperationsparteien empfiehlt. Die einzelnen Stufen werden **zusätzlich** mit vertiefenden Informationen, wie z.B. praktischen Checklisten zur **Rückführungsplanung**, **unterfüttert**. In der Sitzung Feb. 2026 wird ein **Zwischenergebnis** präsentiert.